©Naturhistorisches Museum Wien, download unter www.biologiezentrum.at

Lorenz

©Naturhistorisches Museum Wien, download unter www.biologiezentrum.at

©Naturhistorisches Museum Wien, download unter www.biologiezentrum.at



# Hofrat Prof. Dr. Ludwig von Lorenz-Liburnau †.

Von Dr. Moriz Sassi.

Mit einem Lichtbild.

Am 9. Dezember 1943 verschied Hofrat von Lorenz in St. Gilgen am Wolfgangsee, Oberösterreich, im 88. Lebensjahr; zwei Tage vorher war ein Schlaganfall erfolgt, der sich nach einer vorübergehenden Besserung am 9. Dezember tödlich wiederholte.

Hofrat von Lorenz wurde am 26. August 1856 als Sohn des ehemaligen Sektionschefs im Ackerbauministerium Josef Roman von Lorenz-Liburnau in Fiume geboren, besuchte das Gymnasium in Wien und Salzburg und studierte dann Naturwissenschaften an der Wiener Universität in den Jahren 1875 bis 1879. Seine Dissertation schrieb er über ectoparasitische Würmer. Nach seiner Promotion zum Doktor der Philosophie (Hauptfach Zoologie) ging er an die Universität Leipzig, wo er einerseits die Anatomie von Vögeln und Säugetieren studierte, andererseits einen Saugwurm aus dem Magen des afrikanischen Elefanten als *Distomum robustum* neu beschrieb.

Im Jahre 1880 begann er als Volontär seine Tätigkeit am Wiener Hofmuseum, damals noch k. k. Hofnaturalienkabinett am Josefsplatz. Nach vorübergehender Befassung mit niederen Tieren wurde er bald mit Arbeiten in der Sammlung von Säugetieren und Vögeln betraut und konnte in dieser Stellung bei der Übersiedlung des Hofnaturalienkabinetts in das neue Hofmuseum am Burgring in den Jahren 1885 bis 1889 sich außerordentlich erfolgreich bei der gänzlich neugeordneten Aufstellung der Schausammlung betätigen, umso mehr als er nach dem Abgange des Kustos Dr. A. v. Pelzeln im Jahre 1888 die Leitung der Säugetier- und Vogelsammlung übernahm. Lorenz widmete sich nun ausschließlich dem Studium dieser beiden Wirbeltiergruppen und publizierte unter anderen Arbeiten solche über eine Kollektion neuseeländischer Vögel, von Andreas Reischek gesammelt, über eine südarabische Vogelausbeute (gemeinsam

©Naturhistorisches Museum Wien, download unter www.biologiezentrum.at



mit C. E. Hellmayr), über Säugetiere der Holub-Sammlung (*Conis holubi* nov. sp.) usw.; er arbeitete über griechische Wildziegen, über einen fossilen Halbaffen, über den Riesenlemuren *Megaladapis Edwardsi*, über die Steinböcke der Almasy-Sammlung und überhaupt die Innerasiens (*Capra sibirica almasy* nov. subsp.).

Dem Studium des Vogelzuges wurde von Lorenz besondere Aufmerksamkeit gewidmet, er organisierte einen Beobachtungsdienst in Österreich und berichtete über die Resultate ausführlich in der „Schwalbe". Auch die Säugetierausbeute Rudolf Grauers aus Zentralafrika wurde von Lorenz bearbeitet und dabei einige neue Formen beschrieben.

1912 übernahm Lorenz die Direktion der zoologischen Abteilung. Seine auf mehrfachen Studienreisen gemachten Erfahrungen in zahlreichen Museen Europas waren nun für ihn von besonderem Nutzen und so konnte er sich mit großem Erfolg ganz der Organisation der zoologischen Sammlung widmen.

Besonders lag ihm die Schausammlung der Säugetiere am Herzen und ihre Ausgestaltung in einer Weise, daß auch Vertreter von Museen, die das Wiener an Reichtum übertrafen, des Lobes voll waren (so besonders die Kollektion von Steinböcken und Wildschafen), ist ausschließlich das Verdienst des Hofrates v. Lorenz. Durch seine großen gesellschaftlichen Verbindungen gelang es ihm, aus Kreisen der Großwildjäger besonders schöne Exemplare ihrer Ausbeuten für das Museum zu gewinnen, und durch die Spende eines großen Fonds von Herrn v. Oberländer hatte er die Möglichkeit, sowohl Material anzukaufen als auch Sammelreisen zu subventionieren und bei erstklassigen Präparatoren arbeiten zu lassen.

1920 wurde Lorenz zum Hofrat ernannt; 1922 wurde er zum Vorsitzenden des damaligen Museumskollegiums gewählt, aber infolge der seinerzeitigen Ersparungsmaßnahmen mit 31. Dezember 1922 in den Ruhestand versetzt.

Aber auch jetzt noch konnte Hofrat Lorenz als Vizepräsident des Vereines der Freunde des Naturhistorischen Museums seine für das Museum so erfolgreiche Tätigkeit weiter entwickeln, so daß dieser Verein auch in den so schweren Nachkriegszeiten es diesem wissenschaftlichen Forschungsinstitut ermöglichte, sich halbwegs auf seinem Niveau zu erhalten.

©Naturhistorisches Museum Wien, download unter www.biologiezentrum.at



Außer seiner musealen Laufbahn war Lorenz auch seit 1898 als Privatdozent, seit 1908 als a. o. Professor an der Hochschule für Bodenkultur tätig (allgemeine Zoologie).

Von seinen so zahlreichen, der Wissenschaft dienenden Reisen seien die nach Dalmatien, die zwei an die untere Donau, die ersten vier Monate der Weltreise von Erzherzog Franz Ferdinand von Österreich-Este (Indien) sowie zwei Grönlandreisen (1909 mit Architekt R. Kmunke und 1910 mit Graf Ernst Hoyos) erwähnt.

Außer durch eine Reihe in- und ausländischer Orden wurde Hofrat v. Lorenz für seine wissenschaftliche und museale Tätigkeit auch noch anderweitig ausgezeichnet; so war er Ehrenmitglied der zoolog.-bot. Gesellschaft in Wien und des kgl. ungar. ornithologischen Institutes in Budapest, ferner korrespondierendes Mitglied der Zool.-Society in London.

Hofrat Prof. Dr. Ludwig v. Lorenz-Liburnau war während seiner Tätigkeit im Wiener Naturhistorischen Museum stets bemüht, seine Beamten und Angestellten nach bestem Wissen und Gewissen zu unterstützen und nach außen zu vertreten; er hat auch dank seines liebenswürdigen Naturells wohl kaum Feinde gehabt, ja alle jene, die mit ihm in näherem Kontakt standen, konnten in ihm einen aufrichtigen Freund verehren.

Es war ihm vergönnt, bis in das hohe Alter von 87 Jahren, wenige Tage vor seinem Tode, in staunenswerter geistiger und körperlicher Frische, wohl behütet von seiner Tochter und seinen Enkelinnen, ein glückliches Leben zu führen und dieses Leben auch wirklich noch zu genießen — ein Vorzug, der ja nur wenigen Menschen beschieden ist.

# ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Annalen des Naturhistorischen Museums in Wien

Jahr/Year: 1947

Band/Volume: 55

Autor(en)/Author(s): Sasi Moritz

Artikel/Article: Hofrat Prof. Dr. Ludwig von Lorenz-Liburnau +. (1 Portraittafel) 177-179